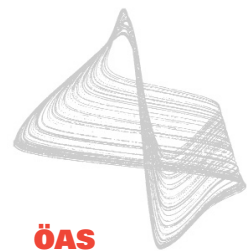


ÖAS

ausschreibung



ÖAS

Österreichische
Arbeitsgemeinschaft
für systemische Therapie
und systemische Studien

Eßlinggasse 17/2
1010 Wien • Tel. 01/212 41 35
e-mail: office@oeas.at • www.oeas.at

Zulassung zum Fachspezifikum der ÖAS

Für die Zulassung und Teilnahme am psychotherapeutischen Fachspezifikum Systemische Familientherapie C39 der ÖAS gelten die folgenden durch das Psychotherapiegesetz (PthG, BGBl.Nr. 361/1990) normierten Bedingungen:

1. Vollendetes 24. Lebensjahr
2. Erfolgreich absolviertes psychotherapeutisches Propädeutikum (bzw. spätestens bei Beginn des Curriculums muss das Abschlusszertifikat des Propädeutikums vorliegen)
3. Abgeschlossenes Studium der Medizin, der Pädagogik, der Philosophie, der Psychologie, der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft oder der Theologie oder ein Studium für das Lehramt an höheren Schulen oder einen in Österreich nostrifizierten Abschluss eines solchen Studiums an einer ausländischen Universität. WICHTIG: Bei diesen Studienrichtungen sind der Diplomabschluss (Magister/Magistra-Doktor/Doktorin) oder der Masterabschluss vorgeschrieben.

ODER:

abgeschlossene Ausbildung an einer Akademie (Fachhochschule) für Sozialarbeit, an einer ehemaligen Lehranstalt für gehobene Sozialberufe, an einer Pädagogischen Akademie (Fachhochschule) oder an einer mit Öffentlichkeitsrecht ausgestatteten Lehranstalt für Ehe- und Familienberater*innen oder eine abgeschlossene Ausbildung im Krankenpflegefachdienst oder in einem gehobenen medizinisch-technischen Dienst oder ein abgeschlossenes Kurzstudium Musiktherapie oder ein Hochschullehrgang für Musiktherapie

ODER:

Zulassung zur Absolvierung des psychotherapeutischen Fachspezifikums aufgrund der persönlichen Eignung durch behördlichen Bescheid gem. PthG § 10 (Ansuchen beim Bundesministerium für Gesundheit)

ACHTUNG: Bitte beachten Sie, dass das bundesministerielle Zulassungsverfahren - im Fall, dass Sie keinen einschlägigen Quellenberuf vorweisen, derzeit und wenn keine Nachfragen des Bundesministeriums bestehen - **zwischen 3 und 6 Monate benötigt!** Die ÖAS kann Sie in das Fachspezifikum C39 nur dann aufnehmen, wenn Ihnen die Zulassung vom BMG vor Beginn der Ausbildung C39 bescheinigt bzw. datiert wurde!

Ausbildungsleitung C39

Mag.^a Susanne Klingan und Erik Zika

in Zusammenarbeit mit dem Wiener Team der ÖAS-Lehrtherapeut*innen und Gästen:

Dr.ⁱⁿ Corina Ahlers

Mag.^a Andrea Brandl-Nebehay

Mag. Stefan Geyerhofer

Mag. Andreas Höher

Dr.ⁱⁿ Sabine Klar

Robert Koch, MSc

Dr.ⁱⁿ Gerda Mehta

Mag. Klaus Schmidberger

Mag.^a Johanna Schwetz-Würth

Dr.ⁱⁿ Carmen Unterholzer

Methodische Ausrichtung

Wir bemühen uns um ein respektvolles Lernklima, in dem jede/r mit seiner/ihrer Art des Lernens Platz finden, sich einbringen und psychotherapeutische Kompetenz entwickeln kann. Bei der Vermittlung von Theorie, therapeutischen Haltungen und Praktiken wird eine Vielzahl von didaktischen Methoden eingesetzt, um die Lerninhalte auf unterschiedlichen Ebenen und Weisen erfahrbar zu machen und um die Herausbildung des eigenen psychotherapeutischen Stils innerhalb der systemischen Ausrichtung zu fördern.

Der erste Abschnitt dient der Übersicht und dem Erlernen der wichtigsten Konzepte und Praktiken im Feld. Ziel ist, eine fundierte psychotherapeutische Haltung und Identität zu erwerben und Handwerkszeug zu erlangen, um Psychotherapien durchführen zu können. Dabei haben die Berücksichtigung und Reflexion gesellschaftlicher Diskurse für uns hohe Relevanz.

Da wir Lernen als dialogischen Prozess verstehen, werden wir Studierende einladen, folgende Lernhaltung einzunehmen:

- Experimentierfreudigkeit, Offenheit, Neugierde, Reflexionsbereitschaft
- sich einlassen auf psychotherapeutisches Tun vor anderen
- Bereitschaft sich mit den unterschiedlichen Perspektiven Systemischer Psychotherapie auseinanderzusetzen
- Rückfragen, Hinterfragen, Fragen (an uns, an andere und an sich selbst)
- Einbringen eigener Kompetenzen, Anliegen und Zweifel
- eigenständige Literaturerarbeitung und Diskussion wichtiger Aspekte therapeutischen Verstehens, Handelns und der Profession insgesamt.

Am Beginn der Ausbildung steht die Vermittlung einer therapeutischen Haltung, die vor allem gekennzeichnet ist durch

- Reflexion der Motive und Absichten der Therapeut*innen und Klient*innen
- Offenheit, sich auf Klient*innen- und Helfer*innensysteme wertschätzend einzustellen
- Fokussierung auf die Anliegen, das Erfahrungswissen und die Kompetenzen der Klient*innen.
- Bereitschaft zur Selbstreflexion, Akzeptanz und Förderung von Diversität

Die Ausbildung soll zur therapeutischen Arbeit mit Einzelpersonen, Paaren, Kindern, Jugendlichen, Familien, Angehörigen und mit Helfer*innensystemen in vielfältigen Settings und Rahmenbedingungen befähigen.

Besonderheiten der ÖAS-Ausbildung

- Seminarzeiten an Wochenenden (Freitag ab 17.00 Uhr) und an einem Abend pro Woche, in Schul-Ferienzeiten findet kein Unterricht statt
- kleine Ausbildungsgruppen (1. Abschnitt max. 14 Personen, später bis zu 8 Personen in Praxisseminaren, größere Gruppen in Theorieseminaren, 40 Stunden Supervision - mit max. 3 Studierenden)
- Praktikumsmöglichkeiten im systemischen Bereich auch in der ÖAS Lehr-Ambulanz (im ersten Abschnitt) und im Institut für Paar- und Familientherapie (im zweiten Ausbildungsjahr)
- Mitarbeit im Projekt TIRAM ist als Begleitung des Einstiegs in die praktische Tätigkeit ab dem 2. Ausbildungsabschnitt möglich; die ÖAS Lehrambulanz befindet sich im Ausbau mit dem Ziel, auch in diesem Kontext Praxismöglichkeiten ab dem 2. Abschnitt zu bieten;
- Das Modulsystem im zweiten Abschnitt ermöglicht je nach persönlichem Tempo auch länger als zwei Jahre zu benötigen, zu pausieren, individuell Ausbildungsteile zu buchen und sich bei der Auswahl theoretischer Inputs inhaltliche Schwerpunkte zu setzen
- Zentrale, öffentlich gut erreichbare Ausbildungsräume (U2, U4)
- keine zusätzlichen Hotel- und Fahrtkosten außerhalb Wiens
- Kennenlernen eines breiten Spektrums therapeutischer Praxis durch verschiedene Lehrtherapeut*innen

1. Ausbildungsabschnitt über 2 Jahre Beginn: März 2020

Bei Vorliegen aller Zugangsvoraussetzungen und einer Aufnahmezusage (vor Beginn des Curriculums) kann der Ausbildungsvertrag bereits unterschrieben werden und mit den Praktika und der Einzel-Selbsterfahrung begonnen werden. Die ersten beiden Ausbildungsjahre sind für eine geschlossene Gruppe mit 14 Teilnehmer*innen konzipiert.

A) Ausbildungselemente in der Gruppe

- **Abendseminare: 25 Abende pro Jahr, ca. 200 Std.**
Kontinuierliche Vermittlung und Reflexion von Theorie und Methoden, Üben (z.B. in Form von Rollenspielen), Supervision (Integration der erforderlichen 30 Stunden Praktikums-supervision); Literaturarbeit über 40 Stunden, ca. 14-tägig, Dienstag, 17.00 bis 20.00 Uhr
- **Peergruppen: ca. 35 Stunden pro Jahr, insgesamt 70 Std.**
Kleingruppen mit 3 - 4 Personen, ohne Leitung, Termine nach Vereinbarung (ca. monatlich); Vertiefung der vermittelten Inhalte, Reflexion des Ausbildungsprozesses, selbständiges Erarbeiten von Literatur, Therapeutisches Üben, Diskussion, Formulierung von Fragen oder Anliegen an die Lehrenden
- **Blockseminare: ca. 9 Blöcke pro Jahr, davon 160 Stunden Theorie und 80 Stunden Selbsterfahrung**
Theorie, Methoden, Settings bzw. Gruppenselbsterfahrung an Wochenenden
Seminare à 10 Stunden: Fr 17-21h, Sa 9-13h (oder nur Sa 9-19h)
Seminare à 15 Stunden: Fr 17-21h, Sa 9-18.30h
Seminare à 20 Stunden: Fr 17-21h, Sa 9-18.30h, So 9-13h

- **Evaluation: 2 Blöcke und Einzelscreening - 40 Stunden**
Am Ende jedes Ausbildungsjahres findet Reflexion in Einzel- und Gruppengesprächen statt, die der Evaluation und gegenseitiger Rückmeldung dient.

B) Individuell zu organisierende Ausbildungselemente

- **Einzel-Selbsterfahrung: (Lehrtherapie) 80 Stunden**
Aufgeteilt über die gesamte Ausbildungszeit; im ersten Abschnitt sollten davon etwa 40 Stunden absolviert werden; individuelle Vereinbarung mit einer Lehrtherapeut*in aus einem der drei "systemischen" Ausbildungsvereine: ÖAS, Lehranstalt der Erzdiözese und ÖAGG/Sektion Familientherapie. Zweimaliger Wechsel der Lehrtherapeut*in für die 80 Stunden möglich. Individuelle Abrechnung.
- **Praktika:**
150 Stunden klinisches bzw. facheinschlägiges Praktikum innerhalb eines Jahres.
400 Stunden allgemeines psychotherapeutisch-psychosoziales Praktikum.
Zusätzlich zu den gesetzlichen Bestimmungen verlangt die ÖAS, dass 150 Stunden dieser Praktika systemisch angeleitet werden, d.h., dass in der Praktikumsstelle zumindest eine vom Bundesministerium anerkannte systemische Familientherapeut*in tätig ist und gemäß der systemischen Methode gearbeitet wird (mit der Ausbildungsleitung abzusprechen).

Abschluss des 1. Ausbildungsabschnitts

Zur Erlangung des Status „**Psychotherapeut*in in Ausbildung unter Supervision**“ ist nachzuweisen:

- Teilnahme an den angebotenen Block- und Abendseminaren des ersten Ausbildungsabschnitts
- Absolvierung eines Großteils der erforderlichen Praktika
- Einbringen des Praktikums und der Praxiserfahrung
- Nachweis von etwa der Hälfte der Einzelselbsterfahrungsstunden (ca. 40h)
- Auseinandersetzung mit empfohlener Fachliteratur
- Schriftliche Reflexionsarbeit über die systemische Perspektive am Ende des 1. Jahres
- 3 Protokolle über beratende Gespräche (à ca. 3 Seiten) am Ende des 1. Jahres
- Eine Videoaufzeichnung eines beratenden Gespräches oder eines Rollenspieles sowie eine schriftliche Reflexion am Ende des 2. Jahres
- positive Evaluation/Teilnahme an den Evaluationsseminaren, Erfüllung eventueller Auflagen oder Empfehlungen.

Der Status "Psychotherapeut*in in Ausbildung unter Supervision" befähigt zur eigenständigen psychotherapeutischen Tätigkeit unter begleitender Supervision.

2. Ausbildungsabschnitt

Ab dem 3. Ausbildungsjahr können Sie die Ausbildung individueller gestalten. Sie können Schwerpunkte setzen und das für Sie und Ihre Lebenssituation passende Tempo wählen. Es gibt keine geschlossene Ausbildungsgruppe mehr, stattdessen kontinuierliche Arbeit in lehrtherapeutisch begleiteten Kleingruppen ("Praxisseminaren") und aus dem ÖAS-Angebot individuell wählbare Wochenendseminare (Modulsystem).

A) Ausbildungselemente in Gruppen:

- **Praxisseminare: 180 Stunden**

Diese Gruppen werden halbjährlich (März bis September und Oktober bis Februar) neu zusammengestellt und bestehen aus 5 bis 8 Ausbildungsteilnehmer*innen (die den ersten Ausbildungsabschnitt in unterschiedlichen Curricula absolviert haben) sowie einer/m Lehrtherapeut*in.

Inhalte: Supervision der eigenständigen psychotherapeutischen Tätigkeit, Rückmeldung und Abzeichnung von Therapieprotokollen, Vertiefung des Theorie- und Methodenverständnisses und der eigenständigen therapeutischen Kompetenz, Literaturdiskussion, 2 Live-Supervisionen (ev. Videos), Begleitung der Abschlussarbeit, 3. Evaluationsgespräch, Prüfung des Studienbuches.

- **Theorieseminare: mindestens 115 Stunden**

in Blöcken à 10, 15 und 20 Std., individuell zu belegen; offene Gruppen mit Teilnehmer*innen aus anderen Curricula und bereits eingetragenen Psychotherapeut*innen.

- **Gruppenselbsterfahrung: mindestens 60 Stunden**

in Blöcken à 20 Stunden
Individuell zu belegen; ebenfalls in offenen Gruppen.

B) Individuell zu organisierende Ausbildungselemente:

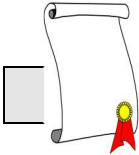
- **600 Stunden Psychotherapeutische Praxis:** eigenständig unter Supervision durchgeführte Psychotherapiestunden und deren Protokollierung.

- **Externe Supervision: 40 Stunden** - Supervision der 600 Stunden eigenständiger psychotherapeutischer Tätigkeit mit Protokoll, einzeln oder in Kleingruppen (max. zu dritt) bei einer/m Lehrtherapeut*in der ÖAS. (Insgesamt sind im 2. Abschnitt 220 Stunden Supervision zu absolvieren: 180h davon im Praxisseminar, 40h in dem hier dargestellten Setting.)

- **Einzel-Selbsterfahrung (Lehrtherapie):** Weiterlaufend wie im 1. Abschnitt, **insgesamt** sind zur Erlangung des Abschlusses **80 Stunden** nachzuweisen.

Hinweis:

Studierende im 2. Abschnitt können einen Teil ihrer Praxisstunden im **Projekt TIRAM des IAM** (Institut für angewandte Menschenkunde) durchführen (<http://iam.or.at>) oder bei freier Kapazität in der ÖAS Lehrambulanz (diese befindet sich derzeit im Ausbau mit dem Ziel, auch in diesem Kontext Praxismöglichkeiten ab dem 2. Abschnitt anzubieten).



Abschluss der Ausbildung

Die Verleihung des ÖAS-Zertifikats berechtigt zur Einreichung um Anerkennung als Psychotherapeut*in beim zuständigen Bundesministerium. Für den Abschluss sind erforderlich:

- Nachweis aller angeführten Ausbildungsschritte und positive Evaluation
- zwei Live-Supervisionen oder Besprechung von zwei Therapiegesprächen auf Video/Audio (in Rücksprache mit der jeweiligen Praxisseminarleitung)
- zwei Falldokumentationen (mit Erhebung des diagnostischen Status nach Vorlagen des Psychotherapiebeirats)
- eine theoretische schriftliche Abschlussarbeit

Sichtung aller absolvierten Ausbildungsschritte durch die Ausbildungsleitung.

Information - Anmeldung - Auswahlverfahren

Zum besseren Kennenlernen der ÖAS sind Sie herzlich eingeladen, durch unsere Website zu surfen www.oegas.at und Veranstaltungen wie z.B. den Wiener Jour Fixe in der ÖAS zu besuchen. Das aktuelle Vortragsprogramm finden Sie auf der Homepage unter „Termine“. Mit weiteren Fragen zur Ausbildung wenden Sie sich bitte an das ÖAS-Office oder direkt an die Ausbildungsleitung.

Zur Anmeldung senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit folgenden Unterlagen an das Office der ÖAS:

- Kurzdarstellung Ihrer Motivation zur Ausbildung
- Lebenslauf
- Foto
- relevante Zeugnisse in Kopie: Studien-/ Ausbildungsabschluss, Maturazeugnis, ev. Zulassung des zuständigen Bundesministeriums, Propädeutikumszeugnis

Das Auswahlverfahren (Kosten: € 350,-) besteht aus

- ein bis zwei Einzelgesprächen mit den Ausbildungsleiter*innen
- der Teilnahme an einem Entscheidungsseminar
- einer Aufnahmekonferenz

Die Kosten für das Auswahlverfahren sind nach dem Einzelgespräch, das üblicherweise vor dem Entscheidungsseminar stattfindet, zu entrichten.

Die endgültige Entscheidung über die Aufnahme fällt das Team der Wiener Lehrtherapeut*innen. Ab diesem Zeitpunkt kann nach Erfüllung aller Aufnahmebedingungen der Ausbildungsvertrag unterzeichnet und mit Ausbildungsteilen (Einzelselbsterfahrung; Praktikum) begonnen werden.

Kosten der Ausbildung C39

Auswahlverfahren

Die Kosten für das Auswahlverfahren sind
vor dem Entscheidungsseminar zu bezahlen € 350,-

Curriculumskosten ÖAS

für den 1. Ausbildungsteil (€ 5.250,- pro Jahr)..... € 10.500,-
für den 2. Ausbildungsteil (€ 2.600,- pro Jahr)..... € 5.200,-

Mitgliedschaft in der ÖAS

derzeit € 65,- pro Jahr € 260,-

Zusätzlich anfallende Kosten:

Praxisseminar (180 Std.) in der Gruppe, max. 8 Teilnehmer*innen
zu wählen unter den Lehrtherapeut*innen der ÖAS-Ost..... € 3.600,-

Einzel-Selbsterfahrung (80 Std), frei zu wählen unter allen
Systemischen Lehrtherapeut*innen ca. € 7.200,-

Gruppen-Selbsterfahrung (60 Std), auszuwählen unter
den ausgeschriebenen Seminaren der ÖAS-Lehrtherapeut*innen € 840,-

Externe Supervision (40 Std), einzeln oder max. in Dreiergruppen,
frei zu wählen unter den Lehrtherapeut*innen der ÖAS-Ost ca. € 1.800,-

GESAMTKOSTEN ca. € 29.750,-

Diese Kostenaufstellung enthält Zahlungen an die ÖAS und alle zusätzlichen Nebenkosten, die die Eintragung in die Psychotherapeut*innenliste verlangt. Student*innen, die länger als 4 Jahre für die Ausbildung benötigen, wird ein jährlicher Verwaltungsbeitrag von € 200,- in Rechnung gestellt.

Ausbildungsleitung



Mag.a Susanne Klingan

Systemische Familientherapeutin, Diplomstudium Pädagogik u. Sonder- und Heilpädagogik;
7 Jahre in der aufsuchenden Familienarbeit in Niederösterreich tätig, seit 2005 am Institut für Paar- und Familientherapie beschäftigt; Lehrtherapeutin in der ÖAS seit 2009.

*In Therapiesprächen möchte ich Erzählungen fördern, die Menschen damit in Verbindung bringen, was ihnen wichtig ist im Leben. Marginalisiertes kann so sichtbar werden, unterbrochene Dialoge können wieder aufgenommen werden. Gesellschaftliche Diskurse haben reale Effekte auf unser Leben und spiegeln sich in therapeutischen Gesprächen wider. Diesen Diskursen Raum zu geben und ihre Bedeutung für Klient*innen zu reflektieren, ist mir daher ein Anliegen.*

Kontakt: 0699 114 97 647 • s.klingan@gmx.at



Erik Zika

Systemischer Einzel-, Paar- und Familientherapeut, Lebens- und Sozialberater, Coach, Supervisor. Weiterbildung in Klinischer Hypnose nach Milton H. Erickson (MEGA). 20 Jahre Erfahrung in der ambulanten, akzeptanzorientierten Suchthilfe, einige Jahre in einer Familienberatungsstelle. Langjährige Unterrichtstätigkeit. Seit 2005 in der Praxisgemeinschaft Lösungsraum und seit 2018 Mitarbeit in der Lehrambulanz der ÖAS.

Arbeitsschwerpunkte: Unterstützung von Menschen, die unter unangenehmen oder belastenden Gefühlen leiden (z.B. Ängste, Traurigkeit,...); die ihren Drogenkonsum verändern wollen; die an ihrer Beziehung zu anderen und/oder zu sich selbst arbeiten möchten; die nicht-normative Identitäten und Beziehungsformen leben.

Kontakt: 1030 Wien • Krummgasse 3/10 • Tel. 0676 7364617 • zika@loesungsraum.at • www.erikzika.at

Näheres zum ÖAS-Lehrtherapeut*innen Team sowie Publikationslisten finden Sie auch unter www.oas.at/LehrtherapeutInnen.

Wien, im Mai 2019